

Neben fundamentalen Kennzahlen werden beim Stiftungspartner A ebenso systematisch soziale, ökologische und die verantwortungsvolle Unternehmensführung betreffende Kennzahlen berücksichtigt. Die Titelselektion stützt sich vorwiegend auf Daten des anerkannten ESG-Datenanbieters MSCI ESG Research LLC (MSCI).

Der Mischfonds fokussiert auf Aktien und Anleihen jener Unternehmen und Staaten, welche ein besonderes Augenmerk auf ihre ökologische und soziale Leistung sowie Corporate Governance (ESG) legen und sich staatsseitig an bestimmte Normen halten. Das investierbare Nachhaltigkeitsuniversum entsteht durch die Nutzung eines mehrstufigen Nachhaltigkeitsfilters:

Erstes Mindestkriterium, welches sowohl für Investitionen in Investmentfonds, Staaten und Unternehmen gilt, ist ein MSCI ESG-Rating von mindestens B. Alternativ kann ein vergleichbares ESG-Rating eines anderen Anbieters genutzt werden. Darüber hinaus wird nur in Investmentfonds investiert, die einem ESG-Ansatz folgen.

Nicht investiert wird in Wertpapiere von Unternehmen, die nicht im Einklang mit den folgenden internationalen Prinzipien sind:

- Die zehn Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen (UNCG), welche sich auf den Schutz von Menschen- und Arbeitsrechten, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung beziehen.
- Die Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO), welche u.a. die Arbeitsbedingungen, Löhne und die Sicherheit/Gesundheit der Arbeitnehmer abdecken.

Weiterhin erfolgt keine Investition in Wertpapiere von Staaten, die schwerwiegende Verstöße gegen die Demokratie oder die Menschenrechte begehen und deshalb nach dem Freedom-House-Index als „not free“ eingestuft werden.

Im nächsten Schritt wird eine Nulltoleranzpolitik gegenüber Unternehmen verfolgt, die Umsätze aus geächteten Waffen und Atomwaffen generieren. Zudem sind alle Unternehmen ausgeschlossen, bei denen mehr als 5 Prozent des Umsatzes auf eines der folgenden Geschäftsfelder entfällt:

- Die Alkoholindustrie;
- Die Nuklearindustrie;
- Das Herstellen von Bioziden;
- Die Produktion, der Handel und das zur Verfügung stellen von pornografischen Inhalten;
- Das Produzieren und Vertreiben von Palmöl;
- Die Glücksspielindustrie;
- Die Tabakindustrie;
- Das Herstellen von konventionellem und unkonventionellem Öl und Gas;
- Die Rüstungsindustrie;
- Die Waffenindustrie sowie
- Der Abbau von Kraftwerkskohle.

Im nächsten Schritt sind solche Unternehmen nicht investierbar, deren kontroverses Verhalten in Bezug auf ESG-Aspekte schwerwiegende und sehr schwerwiegende Auswirkungen hat. Betrachtet werden beispielsweise Klima- und Umweltschutz, Produkt- und Datensicherheit, Arbeitsrechte sowie Korruption und Bestechung.

Nach diesen Selektionsschritten werden aktienseitig alle verbliebenen Unternehmen einem Best-in-Class-Test unterzogen, um sicherzustellen, dass nur Titel Eingang in das Portfolio finden, welche in ihrer Branche zu denen gehören, die mit die besten ESG-Bewertungen aufweisen. Das finale, mehrfach gefilterte Nachhaltigkeitsuniversum wird schlussendlich mit den fundamentalen Kennzahlen kombiniert, um die Unternehmen zu identifizieren, die sowohl in den Bereichen Ökologie, Soziales und verantwortungsvolle Unternehmensführung überzeugen als auch ökonomisch attraktive Bewertungen aufweisen.